

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 7. November 1889.

Subscriptionpreis: 12 Pf. vierteljährlich, 40 Pf. halbjährlich, 75 Pf. jährlich. Einmalige Beiträge 2 Pf. 10 Pf. für den Posttransport.

Erstausgabe: Montag, 2. November 1889. Preis 10 Pf. für den Posttransport.

**Vorzügliche  
Chocolade &  
Cacaopulver**  
offen und in Büchsen empfiehlt  
**Herm. Moser,  
Conditor.**

Neue, schöne, guttoshende  
**Erbsen, Linsen, Bohnen**  
empfehlen billigst  
**J. Veil b. Hirsch.**

Neuen Wein  
hat im Ausschank, per 1/2  
Liter 25 Pf.  
**Adam Schneider.**

**Bäckerei-Verkauf.**  
Familienverhältnisse halber ist auf  
dem Lande eine gangbare Bäckerei  
um billigen Preis zu haben.  
Nähere Auskunft erteilt unter  
Beilegung einer 10-Pf.-Marke.  
**C. Weith,**  
Schulstr. 1, Gßlingen.

Garantiert ächter **Medicinal-  
Tokayer & Carlwitzer Aus-  
bruch**, auf Reinheit und Aechtheit  
durch Herrn Dr. Th. Petersen  
chem. Laboratorium in Frankfurt  
a. M. untersucht und begutachtet,  
ist der vorzüglichste Medizinalwein,  
sowie als bestes Stärkungsmittel  
für schwächliche Kinder, Frauen  
und Reconvalescenten anerkannt.  
1/2, 1/4, 1/8 Originalflaschen  
2.40 1.20 0.65 M.  
bei **C. G. Lenz** in Schnaith.

**Sertige Säcke**  
aus Hanf, 1/2 und 1/4 Sute,  
**Hanfwich**, roh und gefärbt,  
**Wanzen, Grünleinen,**  
**Pferdedeckdrill**, und glatte  
**Strohdeckzeuge, Padtücher,**  
**Putztücher, Sehtücher, Milch-  
tücher,**

zu **Ausnahmungspreisen.**  
Nette von  
weiß **Leinen, Halbweinen,**  
" und rohe **Baumwolltücher,**  
**Beidamaste, Beidrill,**  
**Wett- und Schürzen-Zeugten,**  
**Handtücher für Küche und**  
**Zimmer, Tischtücher, Tisch-  
decken, Servietten, Taschentücher,**  
**Taschentücher, weiß und**  
**farbig in reichlicher Auswahl in der**

**Leinwand-Halle**  
von  
**Wilhelm Mohr,**  
Stuttgart,  
75 Hauptstätterstraße 75  
an der Pferdebahn-Haltestelle:  
Lübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke

**Winterbach.**  
Auf Martini suche ich für pünkt-  
liche Zinszahlung gegen entsprechende  
Sicherheit Posten von  
**600 Mf.,  
500 Mf.,  
300 Mf.**

**Söflinswirth.**  
Allen denen, welche mir bei dem  
Brande meines Hauses am 8.  
Oktober so treue und gute Dienste  
geleistet haben, besonders dem Herrn  
Drtsvorsteher Stadelmann, welcher  
zuerst auf dem Brandplatze war,  
und meine beiden Kinder, von 3 und  
4 Jahren, vom Ersticktode er-  
rettete, sowie auch der Lachener und  
Münchener Feuerversicherungsge-  
sellschaft, welche mir die Entschädig-  
ungssumme voll und ganz ausbe-  
zahlte, spreche ich hiermit meinen  
**innigsten Dank** aus.  
**Joh. Kurz,** fr. Postbote.

**Schorndorf.**  
Bezüglich der An- und Abmeldung der sich hier Aufhaltenden  
werden folgende Bestimmungen zur Nachachtung bekannt gemacht:  
1. **Alle neuankommenden Personen** mögen sie hier bürgerlich  
sein oder nicht, haben sich **innen 8 Tagen** nach ihrem Anzuge beim  
Polizeiwachmeister mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei auf  
Verlangen sich über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen und über ihre  
sonstigen persönlichen und Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft  
zu geben.  
2. **Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder**  
**Schlafstellen** vermieten, haben diejenigen, die sie in die Miete nehmen,  
innerhalb 8 Tagen nach dem Einzuge auf dem Bureau des Polizei-  
wachmeisters in gleicher Weise anzumelden bzw. abzumelden.  
Daneben bleibt es bei der für Wirte, welche Gäste beherbergen,  
bestehenden Vorschrift, über die bei ihnen übernachteten Personen die  
vorgeschriebenen, fortlaufenden Verzeichnisse zu führen.  
3. **Dienstverhältnisse und Gewerbetreibende** sind gehalten,  
**den Eintritt und den Austritt jedes** Dienstboten, Lehrlings,  
Gehilfen oder Arbeiters binnen 8 Tagen nach dem Ein- bzw. Austritt  
bei der Drtspolizeibehörde (Polizeiwachmeister) mündlich oder schriftlich  
anzumelden.  
4. Für die Bezirksgewerbe-Krankenkasse haben die Arbeitgeber jede  
von ihnen beschäftigte Person spätestens am dritten Tage nach dem  
Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage  
nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf dem Bureau des Polizei-  
wachmeisters abzumelden.  
5. Arbeitgeber und Dienstverhältnisse aller derjenigen Personen,  
welche nach dem Statut der Krankenkasse zur Teilnahme  
an dieser verpflichtet sind (Dienstboten, landwirtschaftliche Arbeiter) sind  
längstens binnen acht Tagen nach ihrem Eintritt resp. Austritt beim  
Polizeiwachmeister anzumelden bzw. abzumelden.  
6. Die vorgeschriebenen Formulare, nach welchen die sämtlichen  
An- und Abmeldungen zu erfolgen haben, können unentgeltlich auf der  
Polizeiwache abgeholt werden. Verfehlungen gegen diese Vorschriften  
unterliegen einer Strafe bis zu 30 Mark.  
Den 3. November 1889.

**Stadtschultheißenamt.  
Kris.**

**Schorndorf.**  
Am **Mittwoch den 6. November** wird die Gewinnung und der  
Transport von

**15 Cubm. Kies**  
in Eichenbach- und Herrenwüstenweg auf dem Rathaus, abends 7 Uhr,  
veraccordiert.  
**Stadtvorsteher Fischer.**

**Winnenden.**  
Mittwoch den 6. ds. Mts.,  
wird hier der  
**Vieh- & Krämermarkt**  
abgehalten.

**Tüchtige Vertreter**  
werden **allerorten** bei hoher Provision gesucht von der  
**Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft**  
zu Dresden, Werderstrasse 10, I.

**Erbse, Linsen und Perl-  
bohnen, Türkische Zwetsch-  
gen & Birnenschnitze**  
empfehlen in bester Qualität äußerst  
billig **B. Birkel,** neue Straße.

**Winterbach.**  
Auf Martini suche ich für pünkt-  
liche Zinszahlung gegen entsprechende  
Sicherheit Posten von  
**600 Mf.,  
500 Mf.,  
300 Mf.**  
aufzunehmen und erbitte mir gefl.  
Anträge.  
**Ratschreiber Stederer.**

**Die Württembergische Sparkasse**  
in Stuttgart  
leihen Gelder in größeren Beträgen zu **billigstem Zins** aus an **Private** gegen **reichliche**  
**unterpfändliche Sicherheit**, an **Gemeinden** auch auf **einfachen Schuldschein**.  
**Die Kautelen werden abzugsfrei ausbezahlt.**

**Schorndorf.**  
**Weingärtnerverein.**  
Am **Donnerstag den 7. Nov.,**  
abends 7 Uhr, findet die **jährliche**  
**Hauptversammlung**  
im Gasthaus zum Lamm statt,  
wzu sämtliche Mitglieder ein-  
geladen werden.  
**Der Vorstand.**

Im Hause des Herrn Zingel  
Weil kommen am **Mittwoch,**  
mittags 1 Uhr, ein Rest gespaltenes  
**buchenenes Holz**  
zum Verkauf.

**Wassermühle.**  
Zwischen **Mittwoch** und **Sam-  
stag** wird  
**Welschkorn gemahlen.**

Zwei Meter  
**dürrer Buchenholz**  
verkauft  
**G. Junginger**  
zur Hofe.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme,  
sowie für die Beglei-  
tung unserer lieben  
Mutter- und Schwieger-  
mutter zu ihrer letzten  
Ruhestätte, sowie für  
die ermahnenden Worte des Herrn  
Dekan, sagen ihren herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen  
**G. Wädle.**

**300 Mark**  
hat gegen gute Pfandsicher-  
heit auszuleihen.  
Wer, sagt die Redaktion.

Wer  
**im Zweifel**  
über ist, welches der vielen  
angebotenen Heilmittel für sein  
Leiden am besten paßt, der schreibe  
gleich eine Postkarte an Richters  
Verlags-Anstalt in Leipzig  
und verlange das illustrierte Buch:  
"Der Krankenfreund".  
Tausende  
haben durch Befolgung der guten  
Ratschläge des kleinen Werkes nicht  
nur unnütze Geldausgaben ver-  
mieden, sondern auch bald die  
ersehnte Heilung gefunden.  
Die Zusendung erfolgt  
kostenlos.

Der  
**Kalender**  
des **Evangelischen Bundes**  
für das Jahr 1890, zum Preis von  
25 Pf., herausgegeben von **Pfarrer**  
**H. Faulhaber** in Schw. Hall ist zu  
haben in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Georg Laichinger.**  
Blüderhausen.  
**Frühgebrannter Kalk**  
und **rote Ware**  
zu haben bei  
**Ziegler Werrle.**  
**Eine kleine Wohnung**  
hat zu vermieten **G. Wädle.**

**Amtsliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
Den **Drtsvorstehern** geben die **Listen**  
über die **Anfragen Steuerkapitale (Anlage B)**  
mit dem Antrage zu, von dem Ergebnis etwaiger  
neuer Einschätzungen bzw. von etwa stattgefun-  
denen Streichungen den Betriebsunternehmern  
nach Vorchrift des Art. 17 Abs. 3 des Ausfüh-  
rungsgeleges zum landwirtschaftlichen Unfallver-  
sicherungsgejes vom 4. März 1888 (Reg. Bl. S.  
89) und des §. 16 Abs. 2 der Vollziehungs-  
verfügung vom 13. März 1888 (Reg. Bl. S.  
111) Eröffnung zu machen, sodann die **Listen**  
den **Anlagekatastern** beizulegen und mit die-  
sen auf **15. ds. Mts.** (vgl. **oberamtl. Erlaß**  
vom **14. Okt. ff. Jz. Anzeiger, No. 122**)  
hierher wieder einzusenden.  
Schorndorf, den 4. Novbr. 1889.  
**A. Oberamt.**  
Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.  
Die **Drtsvorsteher** werden angewiesen,  
bei Unterlassung von Sportelanfragen  
im Falle gänzlicher Mittellosigkeit der Beteiligten  
die nach § 9 der Vollziehungsverfügung  
zum Sportelgejes vom 19. September 1887  
(Reg. Bl. S. 369) vorgeschriebenen Nachweise  
künftighin in Abschrift oder Original den Spor-  
telverzeichnissen bei deren Vorlage beizule-  
gen.  
Schorndorf, den 5. November 1889.  
**A. Oberamt.** Amtm. Kraß.

**Kaiser Wilhelm am goldenen Horn.**  
Das Kaisergeschwader wurde gestern Nach-  
mittag 4 Uhr auf der Höhe der Insel Tene-  
dos auf der Nacht "Szedin" mit den Abge-  
sandten des Sultans, dem deutschen Gesandten  
von Radowitsch und dem Ehrendienst an Bord,  
eingeholt. Der Kaiser besah die Gefandten  
von Seid, Marjurus und Ehem an Bord des  
"Hohenzollern" und drückte seine hohe Befrie-  
digung aus, in ein Freundesland zu kommen, ein  
Land, welches er seit seiner Jugendzeit zu be-  
suchen wünschte. Sodann empfing der Kaiser  
die übrigen Herren, namentlich die der Kaiserin  
zugeordneten Sireder Pascha, Goltz und Ahmed  
Pascha. Nach der Rückkehr der Abgesandten  
auf die Nacht "Szedin" setzte die Eskadre  
die Fahrt heute morgen 9 Uhr fort und wurde  
bei San Stefano von 3 Schiffen, mit Mitglie-  
dern der deutschen Kolonie, Zöglingen, Vereinen  
mit Musik begrüßt und passierte unter den  
Klängen vaterländischer Lieder. Der Kaiser  
dankte sichtlich erfreut. Um 10 1/2 Uhr kündig-  
ten 33 Salutschüsse des Kriegsschiffes vor Dol-  
ma-Bagdtsche die Ankunft des Geschwaders an,  
welches von San Stefano ab durch das deutsche  
Stationschiff "Lorelei", sowie die 3 Kriegs-  
schiffe der Kolonie begleitet wurde. Voraus fuhr das  
Panzerchiff "Kaiser" zur Linken folgte die  
"Hohenzollern" mit der Kaiserin, dann die  
"Lohschiffe", "Vremen" und "Danzig" mit dem  
meisten Gefolge. Tausende von Boote und  
Barken umgaben das Geschwader, das einen  
prächtigen Anblick darbot, als die Sonne den  
leichten Morgennebel durchbrach. Der Kaiser

begab sich mit einer Barkasse nach der "Hohen-  
zollern" um die Kaiserin abzuholen. In dem  
Augenblick, wo die Kaiserin sich auf der Bar-  
kasse bei dem Kaiser befand, wurde die türkische  
Flagge gehißt und vom Panzerschiff "Kaiser"  
mit 33 Salutschüssen begrüßt. Um 11 Uhr  
trafen der Kaiser und die Kaiserin an der  
Landungsstelle von Dolma-Bagdtsche ein, von  
den türkischen Kriegsschiffen mit Kanonensalut  
begrüßt, welcher von den deutschen Schiffen be-  
antwortet wurde. Der Sultan begab sich, von  
den hohen Würdenträgern, dem Personal der  
deutschen Botschaft und den deutschen Offizieren  
umgeben, von dem Thronsaal aus zu der dem  
Bosporus zuführenden Treppe. Die Leibgarde  
bildete vom Thronsaal bis zum Landungsplatze  
Spalier. Der Sultan war in großer Uniform  
und trug das Band des Schwarzen Adler-Ordens.  
Bei der Landung waren der Kaiser und Prinz  
Heinrich der Kaiserin beifällig, die Barkasse  
zu verlassen, worauf die Majestäten von dem  
Sultan begrüßt wurden. Die Musik intonierte  
die preußische Hymne. Die Herrscher schüttel-  
ten sich wiederholt die Hände, indem sie ge-  
genseitig ihrer hohen Befriedigung über die  
heutige Begegnung Ausdruck gaben. Sodann  
bot der Sultan der Kaiserin den Arm und  
gefolgt von dem Kaiser, welcher die Uniform  
der Garde-Leib-Sularen mit dem großen Bande  
des Medjidie-Ordens trug, dem Prinzen Hein-  
rich und dem beiderseitigen Gefolge, führte der  
Sultan seine hohen Gäste nach dem Thronsaal,  
wo die gegenseitige Vorstellung der höchsten  
Würdenträger stattfand. Hierbei wandte sich  
der Sultan huldvoll an den Staatssekretär  
Grafen Bismarck und erkundigte sich nach dem  
Befinden des Reichstanzlers. Sodann führten  
die Majestäten in reichgeschmückten Hofwagen  
nach dem Yildiz-Palais. In dem ersten Wagen  
saß die Kaiserin mit dem Sultan und dem  
früheren Großvezier Said Pascha, in dem zwei-  
ten Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich  
und dem Großvezier Kiamil Pascha; hierauf  
folgten zwei Wagen mit den Damen der Kaiserin  
und mit Ehem Pascha; im fünften Wagen  
saßen Staatssekretär Graf Bismarck mit dem  
Botschafter von Radowitsch und der General-  
Adjutant Ali Nizami Pascha. Vier General-  
Adjutanten und eine Kavallerie-Abteilung er-  
öffneten den Zug. Der Wagen des Sultans  
und des Kaisers Wilhelm wurde von deutschen  
Paschas geleitet; die Truppen bildeten Spalier;  
dahinter wohnten Tausende von Zuschauer  
aller Nationalitäten unter begeisterten Zurufen  
dem glänzenden Schauspiel bei. Zahlreiche  
Militärmusikbände spielten die preussische Hymne  
und den Hohenzollern-Marsch. Die Truppen  
zeigten eine sehr gute Haltung und boten in  
ihren bunten Uniformen einen schönen Anblick  
dar. Dieselben erregten anscheinend das lebhafteste  
Interesse des Kaisers, welcher fortwährend grüßte.  
Im Yildiz-Palais, das von Einheimischen und  
Frauen erfüllt war, zog sich der Kaiser auf  
kurze Zeit zurück und stattete alsdann dem  
Sultan, welcher inzwischen nach dem nahen  
Dolma-Bagdtsche zurückgekehrt war, daselbst  
dem Sultan einen Besuch ab. Bald darauf  
 fand der Vorbeimarsch der Truppen statt,  
während die Herrscher von einem besonders  
hierzu errichteten Kiosk aus bewohnten.

Der Vorbeimarsch dauerte 1 1/2 Stunde.  
Kaiser Wilhelm sprach wiederholt seine Befrie-  
digung über die vorzügliche Haltung der Trup-  
pen, besonders der Artillerie, aus. Alle Militär-  
Attaches waren bei dem Vorbeimarsch zugegen.  
Nach demselben wurde das Frühstück eingenommen,  
an welchem das kaiserliche Gefolge und der  
Botschafter v. Radowitsch mit Gemahlin teilnahmen.  
Am Nachmittag besuchte Staatssekretär Graf  
Bismarck, in Begleitung des ersten Dolmetschers  
der Botschaft, Testa, Istanbul. Der Kaiser  
arbeitete mit den Rabinetschefs; der Kurier  
hatte zahlreiche Depeschen überbracht. Zu dem  
Diner am Abend sind die Botschafter mit ihren  
Gemahlinen eingeladen. Der Tarif und andere  
türkische Blätter begrüssen die hohen Gäste mit  
sympathischen Artikeln, in welchen sie die hohe  
Bedeutung des Kaiserbesuches hervorheben.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Württemberg.**  
**Stuttgart, 4. Nov.** Ihre Majestäten der  
König und die Königin wohnten heute Vormittag  
der feierlichen Eröffnung des unter dem Protek-  
torat Ihrer Majestät und unter dem Ehren-Prä-  
sidium Ihrer K. Hoheiten des Prinzen und der  
Prinzessin Wilhelm stehenden Bazars zu Gunsten  
eines evangelischen Gemeindehauses im Bezirk der  
Johanneskirche in dem reich geschmückten Saale  
des Königshauses an. — Im Laufe der letzten  
Woche sind mit Einladungen zur K. Tafel beehrt  
worden: Der Kaiserlich russische Gesandte Baron  
von Freedericksz und Gemahlin, Frau Generalin  
Gräfin von Sgeller, Gräfin Marie Taubenheim,  
Freifrau von Linden, geb. Gräfin von Leutrum,  
Geheimer Rat Graf von Uxkull, die General-  
Major Freiherr Schott von Spottenthein und  
von Pfaff und Hofmaler von Bohn.

Das Königsthor hat seit Sonntag Flag-  
genjähmud angelegt aus Freude, daß die vier von  
den Bildhauern Bach und Knauth verfertigten  
neuen Waffentrophäen ihren Platz auf dem Thor  
wieder erhalten haben.

**Stuttgart, 4. Nov.** Von den 21 bei  
dem Bahinger Eisenbahnunfall Verunglückten  
konnten bis jetzt 11 als geheilt entlassen wer-  
den. Das Befinden der noch im Hospital be-  
findlichen ist ein völlig befriedigendes. Das  
Kind, welchem die gleichfalls schwer verletz-  
te Frau Wurster von Donaueschingen nach der  
Katastrophe das Leben gab, ist leider gestorben.

**Stuttgart, 4. Nov.** Sonntag Nacht  
traf eine Schutzmannpatrouille drei Individuen,  
welche einen großen Ballen geflohenes Tuch  
trugen. Zwei derselben ergriffen die Flucht.  
Einer der Gauer, ein Schlosser, setzte sich zur  
Wehr, doch gelang es, ihn dingfest zu machen;  
er mußte den Ballen Tuch selbst nach der Po-  
lizei tragen. Von den beiden anderen Kerlen,  
deren Persönlichkeit genau beschrieben werden  
konnte, wurde der eine, als er heute früh von  
Feuerbach her, wohl um zu rekonvaleszieren, in  
die Stadt kam, verhaftet. Beide Verhaftete  
sind alte Fuchthändler. Auch der Dritte, ein  
früherer diebischer Bäder, welcher sein Geld durch-  
gebracht hat, wurde gegen Wozgen eingeliefert.  
Im Verlauf des gestrigen Tages hat sich her-  
ausgestellt, daß dieser Fuchthändler (Wollstoff)  
in einem Laden der Königsstraße mittels Haupt

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert gedruckt und verlegt von J. Müller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf.

schlüssels und Brechinstrumenten, welche bei dem Dieb ebenfalls gefunden wurden, gestohlen worden ist. Der Wert des Gestohlenen beträgt 300 M. Der Dieb hat früher im Hause des Bestohlenen als Hausknecht gedient.

**Feuerbach**, 4. Nov. Heute Abend 1/7 Uhr brach in der Nähe der Kirche in der mit Frucht und Futtermitteln angefüllten Scheuer des Schuhmachermeisters Meyer Feuer aus, das diese und die an dieselbe angebaute ebenfalls gefüllte Scheuer des Weingärtners Chr. Laich in ganz kurzer Zeit in Asche legte. Ein angrenzendes Wohnhaus konnte gerettet werden und auch die in Gefahr schwebende Kirche blieb bei der gänzlichen Windstille vom Feuer verschont. Leider brach der Feuerwehmann Maurermeister Schwarz bei Anlegung einer Feuerleiter ein Bein und mußte nach Hause getragen werden. Die verbrauchten Vorräte sind größtenteils verfault. Ueber die Entstehung des Feuers ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

**Feuerbach**, 4. November, nachts 12 Uhr. Um 1/11 Uhr erkündete auf neue Feuerzeichen. In der unteren Duerstraße brannte die große, mit einer Menge Frucht- und Futtermitteln angefüllte Scheuer. Inzwischen einer Stunde war die sehr gut gebaute Scheuer mit dem Erntesege einer größeren Anzahl hiesiger Einwohner in einen Schutthaufen verwandelt. Die vom Brandplage bei der Kirche mit Spritzen herbeigeleitete Feuerwehr hatte vollauf zu thun, die nächstgelegenen Wohnhäuser zu retten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Mehrere der Abgebrannten haben ihre Vorräte nicht verfehrt. Mit großer Wahrscheinlichkeit darf in diesem Falle Brandstiftung angenommen werden.

**Heilbronn**, 5. Nov. In den ersten Gewinn der Kirchenlotterie mit 20 000 M., welcher nach Altheim gefallen, haben sich drei Herren, ein Oberförster, ein Bierbrauer und ein Kaufmann, zu teilen. Wie man uns mitteilt, werden dieselben hierher kommen und das Geld in Empfang nehmen. Der glückliche Gewinner des zweiten Gewinnes mit 10 000 M. ist Wagnermeister Fähnle in Friedrichshafen.

**Weinsberg**, 4. Nov. Von Ihrer Majestät der Königin ist Ende vor. Woche an das gemeinschaftliche Amt hier zur Verteilung an die hiesigen Abgeordneten eine große Sendung wärmerer Winterkleider, bestehend aus wollenen Hemden für Kinder, Knaben und Männer, Unterrocken, Bettsäcken, Jacken, Strümpfen, Socken und Schuhen u. s. w. hier eingetroffen. Ferner ein vollständiges Bett, mit Eisengestell und die hierzu nötigen Ueberzüge. Auch ein Geschenk von 150 M. hat die hohe, im Wohlthun unermüdbliche Frau beigetragen. — Ende dieser Woche wird der bei dem Eisenbahnunglück in Baihingen a. F. so schwer verletzte Bahnhofsmeister Kapplinger hier eintreffen, um sich bei seinen hier wohnenden Eltern bis zu seiner vollständigen Wiedergenehung aufzuhalten.

**Laupheim** 4. Nov. Das 4jährige Söhnchen eines hiesigen Müllers ließ sich an einem Anzuge bis in den dritten Stock hinauffahren. Da plötzlich entglitt das Seil seinen kleinen Händen und kopfüber stürzte es diese beträchtliche Höhe hinab, wurde aber von einem älteren Bruder, der unten stand, aufgefangen und erhielt nur eine kleine Schürfung. Die Kinder haben eben gute Schutzengel; denn schon früher drohte demselben Knaben das Ertrinken und ein andermal kam er unter das Wasserbad, jedoch immer glücklich davon.

**Deutsches Reich.**

Der Kaiser sandte dem Reichskanzler folgendes Telegramm: **Yildiz-Balais**, Konstantinopel, 2. November. Um 11 Uhr bei schönem

Wetter haben angekommen. Unbeschreiblich schöner Anblick! Wilhelm.

**Friedrichshafen**, 2. Nov. Graf Kalnoth ist heute nach 12 Uhr hier eingetroffen. Fürst Bismarck kam ihm auf dem Bahndamm entgegen. Die Herren begrüßten sich und schüttelten sich wiederholt auf das Herzlichste die Hände und gingen zur Marienstraße des Bahnhofes zurück. Das Publikum grüßte mit einem dreimaligen Hoch. Die Staatsmänner dankten, indem sie sich verneigten und fuhren nach dem Schlosse. Der Besuch Kalnoths soll bis Montag dauern.

**Stassfurt**, 3. Nov. In der herzoglich anhaltischen neuen Schachtanlage hier selbst wurden die Arbeiter durch Ansammlung von Schwefelwasserstoffgasen überrascht. Sieben Arbeiter wurden getödtet, zwei schwer verletzt.

**Bromberg**, 30. Okt. In der Nacht zum 27. Okt. hat der „Niedersächsischen Presse“ zufolge der Knecht Andreas Szymanski in Gr. Sachorenz seinen eigenen Vater — den Einwohner Jakob Szymanski — daselbst mit einem Ziegelstein erschlagen. Er war mit seinem Vater in Streit geraten und hatte, als letzterer, welcher betrunken war, auf ihn losging, einen Ziegelstein, der in der Wohnstube einem Tischfuß als Unterlage diente, ergreifen und mit demselben dem Vater einige Schläge auf den Kopf versetzt. Infolge der schweren Verletzungen (Zertrümmerung des Schädels) verschied der Beschlagene nach kurzer Zeit.

**Ausland.**

**Brüssel**, 4. Nov. Hier eingetroffene Meldungen bestätigen das Vordringen Stanleys und Eminis an der Spitze von 800 Mann.

**Athen**, 31. Okt. Die Abfahrt aus dem Piräus bot ein großartiges Schauspiel. Die Fürstlichkeiten frühstückten im Königsloft bei dem Leuchtturm am Grabe des Themistokles. Von einem Boot aus sah man die freundliche Familien-Abschiedsszene, bei welcher der Kaiser und die beiden Könige Admiraluniform trugen, den König von Griechenland scherzend, den Kaiser mit dem Dänenkönig eifrig und unter lebhaften Gebärden sich unterhaltend, die jungen Prinzen auf dem Geländer sitzend. Um 1 1/2 Uhr nahm die Kaiserin herzlichen Abschied auf der Dampfbar-Kasse. Bald dampfte die „Hohenzollern“ am Leuchtturm unter Kanonendonner vorüber, die Kaiserin, auf der Schiffsbrücke stehend, schwenkte ihr Tuch und ihren Schirm. Die Matrosen rufen ein Hoch dem Könige von Griechenland. Hierauf fuhr Kaiser Wilhelm mit der Dampfbar-Kasse ab, geleitet von der Königin und den Prinzen. Uebermals gewaltiger Kanonendonner und Gurraschreien. Majestätlich dampft der „Kaiser“ bei dem Leuchtturm vorüber, auf dessen Plattform der König von Griechenland, die Kronprinzessin Sophie und die Prinzen grüßten. Kaiser Wilhelm schwingt auf der Schiffsbrücke oftmals die weiße Admiralsmütze. Draußen vor Phaleros ist das fremde Geschwader in drei Linien aufgestellt, die deutschen, englischen und italienischen Schiffe, die sich dem Kaiserstschiff anschließen. Zusammen 21 Kriegsschiffe sind es, die an Salamis vorüberdampfen.

**Konstantinopel**, 3. Nov. Zum gestrigen Galadiner im Yıldiz-Palast waren 120 Personen geladen. Der Kaiser saß links, die Kaiserin rechts vom Sultan. Dieselben führten eine lebhaft Unterhaltung. Das Diner bestand aus 12 Gängen und wurde in 2 Sälen serviert. Im Hauptsaal wurde aus goldenen, im Nebensaal aus silbernen Geschirren gespeist. Die Tafelmusik spielte meist deutsche Melodien. Nach dem Diner wurde ein Cercle abgehalten. Nachmittags hatte das Kaiserpaar die „Sagias Sophia“ und andere Moscheen besucht.

**Konstantinopel**, 4. Nov. Der Kaiser ritt Vormittags mit Gefolge nach den „Nischen Wässern“, besuchte die Militärschule, wohnte dem Exercitium der Truppen bei und umritt später die alte Stadtmauer von Stambul. Die Majestäten sprachen wiederholtlich ihre große Genugthuung über die glänzende Gastfreundschaft des Sultans aus, der die Majestäten gebeten, den Aufenthalt um einen Tag zu verlängern.

**Konstantinopel**, 4. Nov. Die deutsche Kaiserin empfing gestern Nachmittag den Vorstand des deutschen Hospitals, die Ärzte, die Diakonissen und den Vorstand des Deutschen Frauenvereins. Der Empfang fand im Garten des Hospitals statt. Die Kaiserin drückte ihr lebhaftes Interesse für die Thätigkeit der Diakonissen aus, unterhielt sich huldreich mit dem Vorstande und den Ärzten, ließ sich durch die Gemahlin des Hofkassiers v. Radowitsch sämtliche Schwestern und den Vorstand des Frauenvereins vorstellen und nahm eine vom Frauenvereine überreichte gestickte Decke, ein Muster türkischer Frauenarbeit, entgegen. Beim Abschied schrieb die Kaiserin ihren Namen und den Text der geistigen Predigt in das Album des Hospitals, reichte dem Vorstande des Hospitalvereins und dem Hofkassierprediger die Hand und dankte denselben für ihre hingebungsvolle Thätigkeit.

**Konstantinopel**, 5. Nov. Beim gestrigen Diner überreichte der Kaiser dem Sultan die Kette des Großkomthurs des Hausordens der Hohenzollern und legte sie ihm persönlich um den Hals. Der Sultan war aus höchster Freude. Der Kaiser reist Mitte dieser Woche nach Venedig zurück. Das Gefolge reist nach Berlin per Bahn. Graf Herbert Bismarck beabsichtigt einen kurzen Aufenthalt in Pest zu nehmen.

**Sansibar**, 4. Nov. Der Afrika-reisende Ehlers ist mit Wismann nach Sansibar zurückgekehrt. Nach dem letzten Bericht ist die Karawanenstraße zwischen Mpwapwa und Bagamoyo absolut sicher. In Mpwapwa wurde eine Besatzung von 100 Mann zurückgelassen. Der Sultan ist von seinem Landantritt wieder nach Sansibar zurückgekehrt. Das Kriegsschiff „Carola“ geht demnächst nach Bombay ab.

**Dr. Dornblüth, Gesundheitspflege des Kindes.** (Zweiter Band des von uns schon lobend erwähnten Hand- und Hausbuches zur Pflege der Gesundheit und ärztlicher Rathgeber in Krankheitsfällen). Unter Rath über Mütter- und Pflegerinnen-Pflichten. Verlag von August Brettinger in Stuttgart. Geb. M. 1.50. Broschirt M. 1.20.

Ein Handbuch, welches die Frucht aus 40jähriger Erfahrung und Beobachtung eines bewährten Arztes in eingehendster Weise in weiteste Kreise tragen will, um unsern Kindern eine sachkundige Aufmerksamkeit, Pflege und Behandlung zu teil werden zu lassen, um sie vor geistigen Schwächen, Fehlern und Krankheiten zu schützen. Möge das köstliche Buch sich recht viele Freunde erwerben!

**Anna**, wenn Ihr was zerbrochen habt, kauft Blüß-Staufers Universal Kitt. (Sieh. heut. Zus.)

**Schorndorf**, 6. Nov. Am letzten Montag Abend hielt im Kronensaal Herr Eduard Elben einen interessanten Vortrag über Entschöpfung, Wesen und Aufgabe des evangel. Bundes. — Diesem Vortrag schloß sich noch eine gesellige Vereinigung an, bei welcher sich viele Anwesende als Mitglieder des ebeng. Bundes einschrieben. Ueber den Vortrag und die Sache des eb. Bundes überhaupt wird in nächster Zeit Näheres im Schorndorfer Anzeiger zu lesen sein.

**Bekanntmachungen.**

**Schnaitz.**  
**Einen lährigen Farren,**  
Simmenthaler Rasse, Gelbschek, hat zu verkaufen.  
**Chr. Gottlieb Schuler.**  
**1 Morgen Acker**  
in der obern Straße verkauft  
**Friederike Hütelmann.**



**Schorndorf.**  
Am Samstag den 9. November werden im Stadtwald  
**10 Lose forchenes Reis**  
zum Selbsthauen verkauft.  
Zusammenkunft morgens 9 Uhr bei der Schützenhütte ob den Eichenbachweiden.  
Stadtförster **Fischer.**

**Schwefelmilchseife**  
von Carl John & Co., Berlin N. und Cöln a. Rh.  
ist geeignet, die Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuschleiden, die Blutzirkulation zu befördern und alle nur erdenklichen Hautausschläge zu beseitigen. à Stück 50 Pf zu haben in der  
**Palm'schen Apotheke.**

**Bekanntmachungen über Einträge im Register für eingetragene Genossenschaften.**

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt:	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	31. October 1889.	Handwerkerbank Schorndorf. Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Schorndorf.	Die Genossenschaft hat in die Firma die zusätzliche Bezeichnung „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufgenommen.	B. W. Amtsrichter <b>Chrelenspiel.</b>

**R. Amtsgericht Schorndorf. Bekanntmachung.**

Nachdem die Liste der Genossen der **Handwerkerbank Schorndorf, eingetragenen Genossenschaft, mit unbeschränkter Haftpflicht** in der vorgeschriebenen Form neu angelegt worden ist, ergeht hiemit an die in der Liste aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie am Tage des Inkrafttretens des Reichsgesetzes, betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889, nicht Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, oder daß ihr Ausscheiden nicht richtig in die Liste eingetragen ist, sowie an die in derselben nicht aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie an dem bezeichneten Tage Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, gemäß § 165 Abs. 2 des Gesetzes die **allgemeine Aufforderung**, ihren Widerspruch gegen die Liste bis zum Ablauf der Ausschlußfrist von einem Monat schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären. Nach Ablauf der Ausschlußfrist ist für die Mitgliedschaft am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes (1. Oktober 1889) und für das Ausscheiden in Folge vorher geschehener Aufündigung oder Ausschließung der Inhalt der Liste maßgebend. Einwendungen gegen die Liste bleiben den in § 165 Absatz 2 bezeichneten Personen vorbehalten, sofern sie in Gemäßheit desselben den Widerspruch erklärt haben oder hieran ohne ihr Verschulden verhindert waren und binnen einem Monat nach Beseitigung des Hindernisses den Widerspruch schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers erklärt haben.

Den 5. November 1889.

Amtsrichter **Chrelenspiel.**

**Verpachtung der Eisenbahn-Grundstücke**

auf die Zeit von Martini 1889—1901 findet statt für die  
**Strecke Schorndorf bis Waldhausen**  
Dienstag den 12. November. Beginn morgens 8 Uhr in Schorndorf.  
**Strecke Waldhausen—Gmünd**  
Mittwoch den 13. November. Beginn morgens 8 1/2 Uhr in Waldhausen.  
**Strecke Gmünd—Platerböllingen**  
Donnerstag den 14. November. Beginn morgens 9 Uhr in Gmünd.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Schorndorf, 5. November 1889.

**K. Eisenbahn-Betriebsbauamt.**  
W u n d t.

**Nevier Adelsberg.**  
**Besenreis- & Reis-Verkauf.**

Am Samstag den 9. ds. Mts. werden aus dem Staatswald Abtsbänke, Erich, Gaibhabe, Fliegenhof, Keller, Aspenwald und Ugenbach 30 Lose Reis und **birtenes Besenreis** zum Selbstschneiden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Lose im Aspenwald und Ugenbach 8 Uhr am Oberbercker Feld im Aspenwald, zum Verkauf um 9 Uhr im Abtsbänke auf der Kaiserstraße.

Großheppach.  
**Wagnerholz-Verkauf.**

Nächsten Montag den 11. ds. Mts., vormittags um 8 Uhr,

werden in dem Hause des Wagners **Tutorius** hier größere, gut abgelagerte Wagnerholzvorräte, worunter etwa 600 Speichen, 250 Felgen, 50 Dielen, 20 Stangen und vieles rohes Nugholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Den 5. November 1889.

Schultheißenamt.  
S a a g.

**Schorndorf.**

Bezüglich der An- und Abmeldung der sich hier Aufhaltenden werden folgende Bestimmungen zur Nachachtung bekannt gemacht:  
1. **Alle neuanziehenden Personen** mögen sie hier bürgerlich sein oder nicht, haben sich **binnen 8 Tagen** nach ihrem Anzuge beim Polizeiwachmeister mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei auf Verlangen sich über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen und Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

2. **Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen** vermieten, haben diejenigen, die sie in die Miete nehmen, innerhalb 8 Tagen nach dem Einzuge auf dem Bureau des Polizeiwachmeisters in gleicher Weise anzumelden bzw. abzumelden.

Daneben bleibt es bei der für Wirte, welche Gäste beherbergen, bestehenden Vorschrift, über die bei ihnen übernachteten Personen die vorgeschriebenen, fortlaufenden Verzeichnisse zu führen.

3. **Dienstverhältnissen und Gewerbeinhaber** sind gehalten, **den Eintritt und den Austritt jedes** Dienstboten, Lehrlings, Gehilfen oder Arbeiters binnen 8 Tagen nach dem Ein- bzw. Austritt bei der Ortspolizeibehörde (Polizeiwachmeister) mündlich oder schriftlich anzumelden.

4. Für die Bezirksgewerbe-Krankenkasse haben die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte Person spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf dem Bureau des Polizeiwachmeisters abzumelden.

5. Arbeitgeber und Dienstverhältnissen aller derjenigen Personen, welche nach dem Statut der Krankenpflegeversicherung zur Teilnahme an dieser verpflichtet sind (Dienstboten, landwirtschaftliche Arbeiter) sind längstens binnen acht Tagen nach ihrem Eintritt resp. Austritt beim Polizeiwachmeister anzumelden bzw. abzumelden.

6. Die vorgeschriebenen Formulare, nach welchen die sämtlichen An- und Abmeldungen zu erfolgen haben, können unentgeltlich auf der Polizeiwache abgeholt werden. Verletzungen gegen diese Vorschriften unterliegen einer Strafe bis zu 30 Mark.  
Den 3. November 1889.

**Stadtschultheißenamt.**  
F r i z.

Die Blätter künftig rechtzeitig zur Post abliefern zu können, bittet die Redaktion höflichst, Annoncen für den „Schorndorfer Anzeiger“, wenn irgend möglich, **Tags zuvor**, jedenfalls aber **spätestens bis halb 9 Uhr vormittags**, am Blatttage selbst, anzugeben. Nach diesem Termin aufgegebenen Annoncen und amtliche Bekanntmachungen müßten alsdann für die nächste Nummer über drichen werden.

Die Blattabgabe findet daher künftig schon von 1—4 Uhr statt.

**Die Redaktion.**

Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
Express  
Posidampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen



Hävro—Newyork. Hamburg—Westindien.  
Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.  
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhad, Chr. Bauer Schorndorf; W. Lindauer Geradstotten.**

